

## **Isabel Hensler, Pflegehelferin SRK**

Die letzten Monate waren für uns alle nicht einfach: Es waren Monate der Isolation und der sozialen Distanz. In diesen Zeiten kam dem Pflege- und Betreuungspersonal der Spitex für Stadt und Land eine spezielle Rolle zu. Sie pflegten und betreuten jeden Tag ohne Einschränkung, mit erweiterten Hygienemassnahmen und waren für die Betroffenen nebst Betreuenden oft auch Vertrauenspersonen. Wie haben die Mitarbeitenden diese Zeiten erlebt? Wir haben nachgefragt:

### **Frau Hensler, wie ist auf Grund der aktuellen Corona-Situation die Stimmung in Ihrem Team, können Sie uns diese beschreiben?**

Die aktuelle Coronakrise macht uns den Job nicht leichter. Die Leitung der SPITEX Stadt und Land engagiert sich aber sehr intensiv, um uns zu unterstützen. Das spüren wir bei der täglichen Arbeit. Unter den Mitarbeitenden haben wir nur sehr wenig Kontakt, der nun durch die Verhaltensvorschriften des Bundesrates noch weniger geworden ist. Mit den elektronischen Hilfsmitteln, wie WhatsApp schaffen wir aber einen gewissen Ersatz für die fehlenden persönlichen Kontakte.

### **Welche ganz besonderen Herausforderungen müssen Sie und Ihr Team während dieser Krise bewältigen?**

Wir können unsere Aufgaben nur erfüllen, wenn wir im persönlichen Kontakt mit den Kundinnen und Kunden sind. Damit steigt natürlich auch die Gefahr, dass wir selber mit dem Corona-Virus angesteckt werden oder ungewollt unsere Kunden anstecken. Wir müssen als den Spagat machen, und unsere Aufgaben möglichst gut zu erfüllen und das gesundheitliche Risiko für uns und unsere Kunden minimieren.

### **Wie schaffen Sie es, Ihr Familienleben mit dem anspruchsvollen Beruf zu vereinbaren?**

Ich bin in der privilegierten Lage, dass unsere drei Kinder längst ausgezogen sind und mein Mann sowohl bei seiner Arbeit als auch zuhause flexibel ist. So erhalte ich den nötigen Freiraum und die gewünschte Unterstützung um den Beruf und die Familie unter einen Hut zu bringen.

### **Können Sie der aktuellen Situation auch Positives abgewinnen?**

Die Coronakrise zwingt uns, etwas weniger hektisch zu sein. Diese oft auch als Entschleunigung bezeichnete Folge der Krise empfinde ich als wohltuend. Zudem führt der Aufruf, möglichst zuhause zu bleiben auch dazu, dass man zuhause das eine oder andere erledigen kann, was schon länger liegen geblieben ist.

Wir wünschen Isabel Hensler und dem ganzen Team für Luzern weiterhin die Energie, die sie alle in diesen schwierigen Zeiten aufbringen aber vor allem auch weiterhin viel Freude an ihrem Beruf.

Während rund 20 Jahren war Isabel Hensler Familienfrau mit drei Kindern. Zuvor arbeitete sie im Verkauf bei Globus Luzern. Danach liess sie sich im Jahr 2015 zur Pflegehelferin SRK ausbilden, absolvierte ein Praktikum im Staffelnhof in Luzern und arbeitete danach ein paar Jahre als Betreuerin auf privater Basis. Seit Februar 2019 ist sie nun bei der Spitex für Stadt und Land.

Ihr ist es ein grosses Anliegen, älteren Menschen das nicht selten beschwerliche Leben etwas zu erleichtern und etwas Fröhlichkeit in den Alltag zu bringen. Sie möchte ihnen helfen, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung ihrem Zuhause zu bleiben. Der persönliche Kontakt mit Menschen, meistens im fortgeschrittenen Alter motiviert sie immer wieder